



### Der Schirmherr hat das Wort

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,  
Werte Kameradinnen und Kameraden Heeresflieger,*

das Jahr 2024 schreitet mit einer kaum vorstellbaren Rasanz voran. Feierten wir kürzlich erst Weihnachten, liegen nun bereits die Ostertage hinter uns und der Sommer steht vor der Tür. Diese Rasanz spiegelt auch die Entwicklung der Truppe der Heeresflieger wider. Blicke ich in den Sommer, stehen uns wichtige Ereignisse bevor, die eine neue Ära unserer Truppengattung einläuten.

An erster Stelle natürlich die durch mich und viele von Ihnen ersehnte Einführung des H145M als Leichten Kampfhubschrauber. Die Vorbereitungen für diesen zukunftsprägenden Schritt sind im vollen Gange und ich bin mit dem, was aus den Fachgruppen berichtet wird, sehr zufrieden. Truppe und Projektleitung ziehen mit voller Kraft an einem Strang, um unseren Zeitplan zu halten und schon bald die ersten Heeresflieger ins Cockpit unseres neuen Hubschraubers zu setzen.

Ich freue mich aber auch auf die bevorstehenden Veranstaltungen, die die Heeresflieger begleiten werden. Bereits in wenigen Wochen stellen wir, stellen die Soldatinnen und Soldaten unserer Truppengattung, unser Können beim Tag der Bundeswehr 2025 in Faßberg sowie auf der Internationalen Luft- und Raumfahrt ausstellung ILA in Berlin vor. Zwei Großereignisse Anfang Juni, die uns zwar vor eine planerische

Herausforderung stellen, die aber auch abseits der Wahrnehmung des originären Auftrags zeigen, dass auf die Heeresflieger Verlass ist. Seien Sie in Faßberg oder Berlin dabei, stärken Sie unseren Kameradinnen und Kameraden durch Ihre Anwesenheit den Rücken. Lassen Sie uns gemeinsam den starken Zusammenhalt unserer Truppengattung leben und zeigen. Lassen Sie uns auch das Tempo beibehalten, mit dem es Nach Vorn geht. Ein Tempo, das Sie sicherlich auch auf den nächsten Seiten der GdH-INFO wiederfinden werden. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Beiträge.

Ihr

Dr. Volker Bauersachs  
Brigadegeneral  
und General der Heeresfliegertruppe



## INHALTSÜBERSICHT

Verehrte Leserinnen und Leser,

in der zweiten Ausgabe in diesem Jahr liegt der Schwerpunkt der Berichterstattung auf Berichten über die Gemeinschaft selbst – den Dachverband und einigen Örtlichen Gemeinschaften.

Das Grußwort kommt turnusgemäß vom Schirmherrn der Gemeinschaft, Brigadegeneral Dr. Volker Bauersachs (**Seite 1**).

Auf **Seite 2** lesen Sie den Bericht über die außerordentliche Dachverbandsversammlung vom 18. April 2024.

Ab **Seite 4** finden sie Berichte über den Standort Bückeburg, über die Jahreshauptversammlung und einer Veranstaltung

der Bückeburger Gemeinschaft sowie Beiträge aus Mendig und Neuhausen.

Auf **Seite 11** lesen Sie einen Pressebericht über den Gedenkmarsch anlässlich des Karfreitagsgefechts.

Wie immer schließen wir auf **Seite 12** mit einem Nachruf für einen verstorbenen Kameraden.

Hptm a.D. Lothar Wellhäuser



## Außerordentliche Dachverbandsversammlung am 18. April 2024

Text und Grafiken: Hptm a.D. Lothar Wellhäußer

Schon in der regulären Dachverbandsversammlung vom 13. September 2023 ist bei dem Tagesordnungspunkt ‚Mitgliedsbeitrag‘, weil keine Entscheidung getroffen werden konnte, deutlich geworden, dass es notwendig sein würde, auf einer in nicht allzu ferner Zeit zu organisierenden außerordentlichen Versammlung hierbei zu einem Beschluss zu kommen. Die Örtlichen Gemeinschaften sollten bis zum 31. März 2024 in ihren Mitgliederversammlungen klären, ob die Bereitschaft, einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags zuzustimmen, von einer Mehrheit der Mitglieder getragen wird.

In der Präsidiumssitzung vom 23.11.2023 wurde die Dachverbandsversammlung vom September ausführlich nachbereitet und Schritte und Maßnahmen festgehalten, die Vorbereitung und Ablauf von künftigen Veranstaltungen erleichtern oder gar verbessern können.

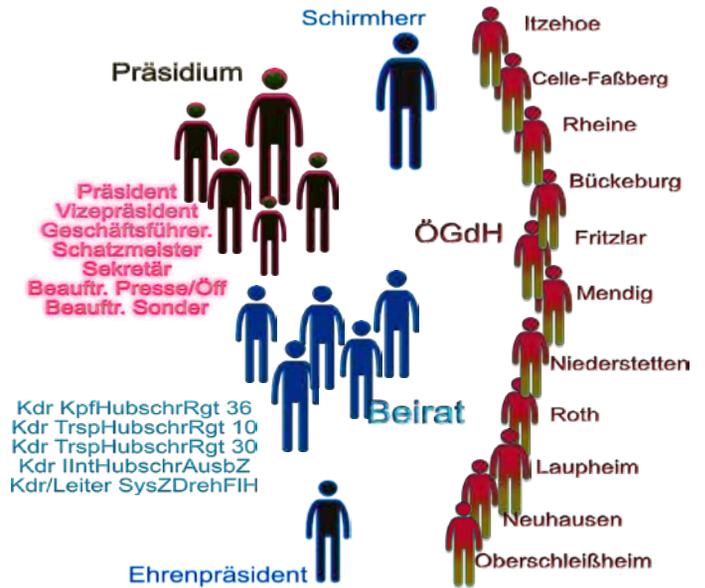
Weitere Besprechungspunkte waren

- **Die Zukunft der GdH-INFO** – wegen Zweifeln am Fortbestand der Trägerzeitschrift ROTORBLATT mussten mögliche Alternativen diskutiert werden,
- **Gemeinschaft der Flieger Deutscher Streitkräfte** – Gespräche zu einem Engagement in dieser Gemeinschaft sollen nicht weitergeführt werden,
- **Zukunft der GdH** – altbekannte Problemfelder: demographische Entwicklung, Mitgliedergewinnung,
- **Neue Webseite** – nachlassende Attraktivität und zu hohe laufende Kosten der bestehenden Webseite des Dachverbands erzeugen Handlungsbedarf.

Die in der Dachverbandsversammlung versäumte Wahl der Kassenprüfer soll in der außerordentlichen Versammlung nachgeholt werden.

In der nächsten Präsidiumssitzung am 22. Februar 2024, war Hptm a.D. Norbert Gassner, Inhaber der Firma ‚web-design Gassner‘ als Gast zugegen und erläuterte erste Vorstellungen einer neuen Webseite für den Dachverband (DV). Weitere Besprechungspunkte waren die nach wie vor unzureichende finanzielle Ausstattung des Dachverbands im Verhältnis zu den laufenden Aufgaben und Verpflichtungen des Präsidiums und die Vorbereitung einer außerordentlichen Dachverbandsversammlung, deren Termin nun auf den 18. April 2024 gelegt wurde. Die Versammlung sollte ‚hybrid‘ abgehalten werden – wahlweise konnten sich die Teilnehmer am Ort der Versammlung, dem Besprechungsraum des Hans-E.-Drebing-Simulatorzentrums in der Schäferkaserne in Bückeberg in Präsenz oder über das Programm TEAMS online beteiligen.

### Dachverbandsversammlung



Die Einladung zu dieser außerordentlichen DV-Versammlung erfolgte fristgemäß am 25. Februar per Email an alle Mitglieder der DV-Versammlung, der Link für die Beteiligung über TEAMS wurde am 11. April verschickt.

So konnte der Präsident des Dachverbands, BrigGen a.D. Uwe Klein, am Donnerstag, den 18. April 2024, pünktlich um 1630 Uhr im ‚Bullaugenraum‘ des Simulatorzentrums folgende Präsenzteilnehmer

- Oberstlt a.D. Holger Gronau (Geschäftsführer),
- StFw a.D. Rino Karpenkiel (Schatzmeister),
- Hptm a.D. Lothar Wellhäußer (Sekretär),
- Oberstlt a.D. Peter Schlehufner (weiterer Beauftragter) und
- Oberstlt a.D. Martin Kleist (1. Vorsitzender GdH Bückeberg) und am Bildschirm
- den Ehrenpräsidenten der Gemeinschaft, BrigGen a.D. Fritz Garben,
- Oberstlt a.D. und Oberst d.R. Bernd Claus (GdH Celle-Faßberg),
- Oberstlt a.D. Norbert Burmeister (GdH Rheine)
- Oberstlt a.D. Wolfgang Eifler (GdH Fritzlar)



- Hptm a.D. Hans-Peter Linnhoff und Hptm a.D. Hans-Heinrich Weihe (GdH Mendig),
- Hptm a.D. Uwe Paul (GdH Niederstetten)
- Oberstlt a.D. Josef Taubeneder (GdH Roth) und
- Hptm a.D. Rolf-Rainer Dembowsky (GdH Neuhausen)

begrüßen.

Der Sprecher der Laupheimer Gemeinschaft, Hptm a.D. Rudolf Droste und Oberst Persikowski, Kommandeur TrspHubschrRgt 30 in Niederstetten und damit Mitglied des Beirats haben sich entschuldigt.

Nach Feststellung der ordentlichen und fristgemäßen Einladung und der Feststellung der Beschlussfähigkeit stellte der Präsident die Tagesordnung vor:

1. Nachwahl der Kassenprüfer ,
2. Erhöhung des Mitgliedsbeitrags
3. Sonstiges.

**Zu 1.** – Die Kassenprüfer aus der letzten Wahlperiode, Oberstlt a.D. Wolfgang Giesberg und Hptm a.D. Hans-Jochen Freund haben vorab ihre Bereitschaft erklärt, eine weitere Periode als Kassenprüfer zur Verfügung zu stehen. Andere Vorschläge oder Einwände aus der Versammlung waren nicht zu verzeichnen, so forderte der Präsident zur Abstimmung über die Wahl der beiden Kandidaten auf.

Beide wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt, Gegenstimmen oder Enthaltungen waren nicht zu verzeichnen.

**Zu 2.** – Der Präsident skizzierte nochmals die finanzielle Situation des Dachverbands unter den aktuellen Gegebenheiten und machte deutlich, dass bei dem gegenwärtigen Einnahmenniveau von ca. 900 € die vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen des Dachverbands nicht geleistet und finanziert werden können und ermunterte die Teilnehmer der Versammlung zur Diskussion über den Vorschlag des Präsidiums, den Beitrag auf die schon diskutierte und dann vorgeschlagene Höhe von **€ 2,00** anzuheben.

Alle Vorsitzenden der Örtlichen Gemeinschaften beteiligten sich an der Diskussion und äußerten ihre Meinung zum Thema. Neben einzelnen Vorschlägen, in dem einen oder anderen Punkt zu versuchen, Kosten einzusparen, gab es aber überwiegend Verständnis und Zustimmung zu dem Vorschlag der Beitragserhöhung. Der Vorsitzende der GdH Bückeberg, Oberstlt a.D. Kleist, brachte es auf den Punkt: Wer Leistungen vom Dachverband erwartet, muss auch bereit sein, die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen. Der Ehrenpräsident rückte das Thema in seiner Bedeutung ins richtige Verhältnis – 2 € Beitrag/Mitglied im Jahr für den Dachverband wäre eigentlich ein nicht nennenswerter Aufwand. Dennoch will das Präsidium die vorgetragenen Einwände – soweit möglich - beherzigen.

Nach dem Meinungsaustausch rief der Präsident zur Abstimmung auf:



Die Teilnehmer der außerordentlichen Dachverbandsversammlung stimmten einstimmig für den Antrag, den Beitrag für den Dachverband auf € 2,00/Mitglied anzuheben. Gegenstimmen oder Enthaltungen wurden nicht verzeichnet.

Ferner legte die Versammlung fest, dass der erhöhte Beitrag schon ab dem Jahr 2024 gelten soll. Die satzungsgemäße Zahlungsfrist für das laufende Jahr ist der 1. Juli.

**Zu 3.** – Der Schatzmeister, StFw a.D. Rino Karpenkiel, stellte den Teilnehmern erste Vorstellungen für eine neue Webseite für den Dachverband unter Einbeziehung möglichst vieler Örtlicher Gemeinschaften vor. Er sprach die die nicht unerheblichen Anschaffungskosten an, machte aber deutlich, dass mit dem Betrieb der neuen Webseite sich gleichzeitig die laufenden Kosten bei verbessertem Service nahezu halbieren würden. Die Vertreter der Gemeinschaften zeigten sich grundsätzlich mit der Einrichtung einer neuen Webseite einverstanden, Gespräche über einzelne Beteiligungen – auch nach weiteren Demonstrationen der Möglichkeiten und Chancen für die eingebundenen Gemeinschaften - müssen natürlich noch geführt werden.

Zum Schluss der Versammlung machte der Ehrenpräsident einen unerwarteten, interessanten Finanzierungsvorschlag für die neue Webseite – jeder noch gesunde und vitale ehemalige General der Heeresfliegertruppe solle doch 200 € zur Finanzierung beitragen, schon wäre das Problem gelöst. Er werde das anschieben. Die Versammlung war begeistert und so konnte sich der Präsident in guter Stimmung bei allen für ihr Engagement bedanken und die Beteiligten verabschieden.

Zum Schluss der Versammlung machte der Ehrenpräsident einen unerwarteten, interessanten Finanzierungsvorschlag für die neue Webseite – jeder noch gesunde und vitale ehemalige General der Heeresfliegertruppe solle doch 200 € zur Finanzierung beitragen, schon wäre das Problem gelöst. Er werde das anschieben. Die Versammlung war begeistert und so konnte sich der Präsident in guter Stimmung bei allen für ihr Engagement bedanken und die Beteiligten verabschieden.



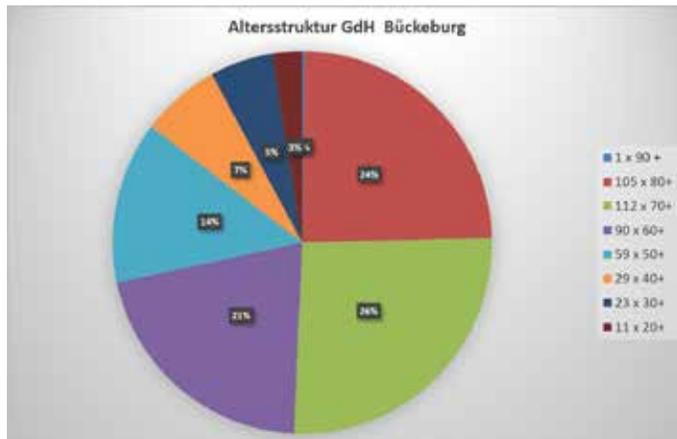
## Jahreshauptversammlung 2024 der Gemeinschaft der Heeresflieger Bückeburg

Tex & Grafiken/Bildert: Hptm a.D. Wellhäußer

Am Dienstag, 5. März, lud der Vorsitzende der GdH Bückeburg, Oberstlt a.D. Martin Kleist, zur Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft in das Offizierheim der Jägerkaserne. 57 der 431, teilweise über die Grenzen Deutschlands hinaus verstreuten Mitglieder sind der Einladung gefolgt.

Innerhalb des Dachverbands der Gemeinschaft der Heeresflieger, der ortsübergreifend über 1600 Mitglieder zählt, ist Bückeburg die größte Örtliche Gemeinschaft.

Auf die einleitenden Worte des 1. Vorsitzenden folgten erst das Grußwort des stellvertretenden Kommandeurs des Kommando Hubschrauber - dieser gab einen groben Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Kommando Hubschrauber (KdoHubschr) und die damit verbundenen Probleme wie die geforderte Weiterentwicklung vom Fachkommando zu einem operativen Kommando, den gegenwärtigen Auftrag an das Kommando, für die DSK Truppensteller für die Kosovo Force (KFOR) zu sein und damit in der Hauptverantwortung, u. a. auch für die Ausbildung im Rahmen der Unterstützung für die Ukraine zu stehen. Auch die Vorbereitungen für die Teilnahme des KdoHubschr an den im Jahr 2025 beginnenden großen Übungen und notwendige, alsbald vorzunehmende Strukturänderungen würfen ihre Schatten voraus – dann das Grußwort des Präsidenten des Dachverbands, BrigGen a.D. Uwe Klein. Er begrüßte die Versammlungsteilnehmer, bedankte sich für die Einladung, betonte, dass er als Mitglied der GdH Bückeburg gerne gekommen sei, dass es aber auch für den Präsidenten des Dachverbands geradezu eine Pflichtübung darstelle, zur Hauptversammlung in die ‚gefühlte‘ zentrale – weil auch mitgliederstärkste - Gemeinschaft zu kommen. Er drückte – wie im vergangenen Jahr – die Besorgnis über die Zukunft der Gemeinschaft als Ganzes aus, begründet durch die Altersstruktur in den meisten der Örtlichen Gemeinschaften, ohne die Aussicht, jüngere Mitglieder für den Fortbestand gewinnen zu können, wie es beispielsweise in Bückeburg möglich erscheint. Es bleibe die größte Herausforderung für den Fortbestand der Gesamtgemeinschaft, hier Lösungen zu finden. Auch für die Führung des Dachverbands selbst gelte es, jüngere Mitglieder zu finden, die Verantwortung für die Zukunft übernehmen und dadurch den Fortbestand sichern könnten. Was Mitgliedergewinnung anbelangt, machte er auch auf vermeintlichen Konkurrenzorganisationen wie beispielsweise die Gemeinschaft ‚Flieger Deutscher Streitkräfte‘ aufmerksam, die durch Vortragsveranstaltungen in ganz Deutschland ebenfalls um neue Mitglieder werbe. Er betonte, dass die Gemeinschaft der Heeresflieger nicht nur eine Gemeinschaft der ‚Flieger‘, sondern ein Ort für alle aktiven und ehemaligen Angehörigen der Truppengattung wäre. Zur künftig besseren Handlungsfähigkeit des Dachverbands sprach er auch die Notwendigkeit einer besseren finanziellen Ausstattung in Form einer Erhöhung des jährlichen Beitrags pro Mitglied an. Das aktuelle Budget



reiche bei weitem nicht aus, um laufende Kosten und Ausgaben, beispielsweise für notwendige Reisen zu repräsentativen Zwecken durch Zuschüsse abzumildern (von Ersetzen der Kosten sei überhaupt nicht die Rede), geschweige denn, um notwendige Investitionen, wie eine Neugestaltung der Internetseite des Dachverbands mit der Möglichkeit der Einbindung aller Örtlichen Gemeinschaften – sofern sie es wünschen - vornehmen zu können.

Traditionsgemäß gedachte danach die Versammlung der 7 im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Die Gemeinschaft mussten verlassen: Oberst a.D. Folker Flasse, Stabsfeldwebel a.D. Ekkehard Dürig, Oberstleutnant a.D. Thomas Mallwitz, Oberst a.D. Günther Gerlach, Oberstleutnant a.D. Alexander Runge, Oberst a.D. Ulrich Honnens und Hauptmann a.D. Johannes Martens.

Der Bericht des Vorstands gestattete einen Rückblick auf die Veranstaltungen im vergangenen Jahr, erläuterte die Mitgliederbewegungen und machte in einer Übersicht deutlich, dass die Altersstruktur der Gemeinschaft mit einem Anteil der über 70-jährigen von ca. 50 % ein gewünschtes Anwachsen des Mitgliederbestands nicht gerade leicht macht. Hoffnung in dieser Hinsicht allein liegt in der Tatsache, dass es an einem Standort mit einer noch im Ausbau befindlichen Kommandostelle und dazu dem Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum in Achum ein beachtliches Potential von Soldatinnen, Soldaten und auch zivilen Beschäftigten gibt, die zu einer Mitgliedschaft herzlich eingeladen sind.

Der Finanzbericht des Schatzmeisters, bestätigt vom Prüfbericht der Kassenprüfer, bescheinigte ein wie gewohnt solides Wirtschaften. Dennoch stimmte die Versammlung nach Erläuterung der Prognose für das laufende Wirtschaftsjahr mit zu erwartenden Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen für eine Anhebung des Jahresbeitrags auf nunmehr 25 €.

Auch einem zweiten Antrag des Vorstands, der Veröffentlichung der Mitgliederliste - lediglich mit Namen und Vornamen - auf der Internetseite der Gemeinschaft, wurde einstimmig entsprochen. Gewünschte Kontaktaufnahmen werden künftig nach Bedarf vom Vorstand nach Rück-



GEMEINSCHAFT DER HEERESFLIEGER  
DACHVERBAND  
Präsident

## VERLEIHUNG DER EHRENNADEL DER GEMEINSCHAFT DER HEERESFLIEGER

an

**Herrn Oberst i.G. Dipl.-Kfm. Bodo Schütte**

Zutiefst überzeugt von der unserer Gemeinschaft zugrundeliegenden Idee, hat sich Oberst i.G. Schütte als langjähriges Mitglied wie insbesondere auch als 2. Vorsitzender und Vizepräsident des Dachverbands der GdH überaus aktiv und wirkungsvoll für deren Belange eingesetzt.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt und in neuer Dienststellung sind seine Tür und sein Ohr immer offen für die Ziele unserer Gemeinschaft und ihrer Erfordernisse, für deren Erreichen er auch oft genug ein entscheidender Impulsgeber und Multiplikator geblieben ist, im Kleinen wie im Großen.

Für Oberst i.G. Schütte ist es ein besonderes Anliegen, die Gemeinschaft der Heeresflieger als gelebten Ausdruck der Corporate Identity aller Heeresflieger zu sehen und insbesondere gegenüber der Truppe ins Bild zu setzen. Somit ist es nicht bloßer formaler Ausdruck seiner herausgehobenen Dienststellungen, sondern vielmehr seine ganz persönliche Haltung, sich offen und nachdrücklich zur Gemeinschaft der Heeresflieger zu bekennen und diese kraft seiner Persönlichkeit glaubhaft in die Heeresfliegertruppe hinein zu projizieren.

Die Gemeinschaft der Heeresflieger ehrt Oberst i.G. Schütte daher als Förderer und in besonderem Maße verdientes Mitglied mit der Ehrennadel der Gemeinschaft der Heeresflieger!

Dipl.-Kfm. Uwe Klein  
Brigadegeneral a.D.

Bückeburg, 5. März 2024

sprache und Einvernehmen mit den Betroffenen vermittelt. Der Vorstellung der für 2024 geplanten Aktivitäten folgte die Neuwahl eines Teils des Vorstands.

In ihren Ämtern bestätigt wurden der Schatzmeister, Oberstlt a.D. Wilfried Reichenauer, die Beisitzer Oberstlt a.D. Peter Schlehofer, Hptm a.D. Hans-Jochen Freund und StFw a.D. Ulrich Wilke, neu gewählt wurden der stellvertretende Schatzmeister, Hptm a.D. Jürgen Fritsch und der Beisitzer StFw a.D. Friedhelm Steinkamp.



Zum Ende des offiziellen Teils überraschte der Präsident des Dachverbands die Versammlung mit der Vornahme einer Verleihung der Ehrennadel der Gemeinschaft der Heeresflieger an Oberst Bodo Schütte für seine langjährigen besonderen Verdienste um die Gemeinschaft (s. vorige Seite).



Nach knapp eineinhalb Stunden konnte Martin Kleist – nicht ohne sich bei allen Anwesenden herzlich zu bedanken – die Versammelten zur kameradschaftlichen Runde bei Chili con Carne und Getränken nach Wahl einladen.

## Aktueller Sachstand der Einführung und zu den Fähigkeiten des „Leichten Kampfhubschraubers“

Vortrag: Oberst Guido Krahl, Text: Martin Kleist / Fotos: Martin Kleist; Airbus

Die Schwerpunkte zu diesem Thema hat Oberst Guido Krahl, Gruppenleiter im Amt für Heeresentwicklung (AHEntwg), am Donnerstag, den 11. April im Offizierheim der Jägerkaserne vor 30 Mitgliedern der örtlichen Gemeinschaften Bückeburg, Rheine und Celle-Faßberg vortragen.

Zu Beginn seines Vortrages erinnerte Oberst Krahl an den Kernauftrag der Heeresfliegertruppe: Landoperationen bestmöglich mit Lufttransport und Kampf aus dem bodennahen Luftraum zu unterstützen. Dieser Auftrag sei unverändert. Was sich allerdings stark verändert hätte, sei die Art und Weise, wie die Heeresflieger ihre Aufträge ausführen würden und mit welchen Mitteln; zukünftig eingebettet in „Multi Domain Operations“ \* mit einem gemeinsamen, dimensionsübergreifenden Operationsplan. (Anm. Redaktion: Domains sind Welt- und Cyberraum, Land, Luft und See). Verändert hätte sich weiterhin die Bedeutung der Verfügbarkeit von Informationen in den Netzwerken, die Notwendigkeit von Echtzeitinformationen bis ins Cockpit, die Bedeutung des elektromagnetischen Spektrums und seiner Gefährdung, die Schnelligkeit und Reichweiten der Aufklärungs- und Waffensysteme mit der Folge u.a. der Bedrohung eigener Kräfte zu jeder Zeit und an jedem Ort auf dem Gefechtsfeld. Für den erfolgreichen Einsatz von Hubschraubern sei zum Einen Luftüberlegenheit von herausragender Bedeutung sowie die Fähigkeit zum Tiefstflug bei Nacht und schlechter Sicht, ergänzt mit einer hohen Abstandsfähigkeit durch weitreichende Aufklärung und Waffenwirkung.



Er betonte, dass die die Entscheidung zum Ende der Nutzung des Tigers 2032 auf politischer Ebene getroffen wurde und aufgrund der Obsoleszenzen (unbrauchbar wegen Veralterung) von Komponenten irreversibel sei. Der Aufwand, ein veraltetes System aus den neunziger Jahren zu modernisieren, sei vor allem aufgrund der großen Sprünge im Bereich Software und IT so groß, dass man auch gleich einen neuen Hubschrauber beschaffen könne. Dies sei letztlich der Grund für die Entscheidung über die Nutzungsdauer des Tiger gewesen. Als Brückenlösung bis zu einem künftigen neuen Kampfhubschrauber würden mit dem Vertrag vom 12. Dezember 2023 Leichte Kampfhubschrauber (Typ Airbus H 145 M) eingeführt.

Der leichte Kampfhubschrauber (LKH) sei zwar ein ziviler Hubschrauber mit geringerer Reichweite und Abfluggewicht als der Tiger, dafür sind für den LKH aber ergänzende und



neue Fähigkeiten vorgesehen. Der LKH hätte gegenüber dem Tiger eine 3-fache Aufklärungs- und Wirkungsreichweite. Als Hauptbewaffnung sei die Panzerabwehrlenkete Spike ER2 vorgesehen mit über 10 km Reichweite, ungelenkte, lasergesteuerte Raketen 70mm für mittlere Entfernungen und eine 20mm Kanone mit verschiedenen Munitionsorten für den Nahbereich. Zusätzlich sind für den Hubschrauber mehrere Drohnen oder „Launched Effect“ zur Aufklärung, Kampf, Täuschung und Störung geplant. Damit lässt sich die Reichweite der Wirkmittel des Hubschraubers noch einmal deutlich erhöhen.

Der LKH erhält 4 Funkgeräte der neuesten Generation sowie mehrere Datenlinks, somit eine Vielzahl an Kommunikationskanälen, die mit einem ‚Mission Management System‘ zusammengeführt werden. Ergänzt mit den Informationen aus dem Battle Management System, stellt die neue Software SCALE die Informationen auf einem zusätzlichen 17 Zoll Monitor dar.

Die Einführung des LKH als Projekt sei ein herausragendes Beispiel für den verkürzten Rüstungsprozess. Projektbeginn war im November 2022, Vertragsschluss der 12. Dezember 2023. Im Juli 2024 würden die ersten Hubschrauber für die Schulung von Schlüsselpersonal bei der Industrie bereitgestellt. Angestrebt wird die erste Auslieferung von 2 H 145 M als Schulungshubschrauber zum November 2024 zur Informationsveranstaltung General Heeresfliegertruppe; ab Oktober 2025 erfolgt die Auslieferung der weiteren Schulungshubschrauber. Sie werden die bisherigen EC 135 und den BSHS ersetzen. 2027 und 2028 sei die Auslieferung der

Hubschrauber für die Verbände vorgesehen; die 24 LKH für das Kampfhubschrauberregiment 36 kommen im Zeitraum 2026 bis 2028. Alle ausgelieferten Hubschrauber könnten mit den entsprechenden Rüstsätzen zu einem LKH umgerüstet werden. (Anm. Redaktion: 23 EA sind als Ausbildungshubschrauber für das IHTC, 24 als LKH als Brückenlösung für das Kampfhubschrauberregiment 36 vorgesehen, je 5 EA gehen an die Transportregimenter)

### Was kommt nach der Brückenlösung?

Zum Ende seines Vortrages kam Oberst Krahl zu dieser Frage. Kampfhubschrauber hätten auf absehbare Zeit noch eine hohe Bedeutung zur Unterstützung militärischer Landoperationen. Nachdem die Amerikaner aber die Entwicklung eines neuen Aufklärungs- und Kampfhubschraubers eingestellt hätten, gäbe es weltweit kein Entwicklungsprojekt für einen neuen Kampfhubschrauber der 40er und 50er Jahre. Lediglich im Bereich der mittleren Transporthubschrauber gibt es aktuell noch Entwicklungsprojekte. Allein schon wegen der zu geringen Stückzahl für einen nur für den Kampf spezialisierten Hubschrauber denke man intensiv darüber nach, zukünftig mittlere Transporthubschrauber modular zu bewaffnen (Multi Role Konzept) und sie dann als ergänzende Waffenplattform einzusetzen.

Im Abschluss seines Vortrags beantwortete Oberst Guido Krahl noch einige Fragen der Zuhörer und wurde mit Beifall verabschiedet.

## Stammtisch der Gemeinschaft Mendiger Heeresflieger

Text & Fotos: Hans-Heinrich Weihe

Am 08.04.2024 war es wieder soweit. Die Mitglieder der GMH trafen sich zum Aprilstammtisch im Hotel Felsenkeller. Auch über längere Zeit nicht mehr gesehene Gesichter konnten unter den heutigen Gästen entdeckt werden.

Ein besonderes Ereignis dieses Stammtisches war die Anwesenheit des Präsidenten unseres Dachverbands, BrigGen a.D. Uwe Klein. Dieser Besuch freute uns besonders, da sein verstorbener Vater, Hptm a.D. Theo Klein, lange Jahre

auf dem Mendiger Flugplatz diente und auch Mitglied unserer Gemeinschaft war. Also können wir eigentlich behaupten, BrigGen a.D. Klein ist ein Mendiger Gewächs.

In seinem Vortrag informierte der Präsident über Abläufe um die GdH, unter anderem über die geplante neue Internetpräsenz und eine notwendig gewordene Beitragsneugestaltung.

Als Überraschung hatte er eine Ehrung im Gepäck. So wurde durch ihn unserem sichtlich überraschtem Mitglied, Hptm

a.D. Hans-Heinrich Weihe, für sein Wirken im Sinne der Gemeinschaft, die Ehrennadel der Gemeinschaft der Heeresflieger überreicht.

Anschließend wurde bis in dem späten Nachmittag eifrig über dies und jenes geplaudert und so manche Erinnerung aufgefrischt.

An dieser Stelle bedanken wir uns für den Besuch unseres Präsidenten, den wir mit der Überreichung eines Präsentes aus der Bierstadt Mendig verabschiedeten



## G D H - I N F O - I M P R E S S U M

Herausgeber: Dachverband der Gemeinschaft der Heeresflieger / GdH - Dachverband  
Homepage: <http://www.gdh-dachverband.de> # E-Mail: [lowell.gdh@gmail.com](mailto:lowell.gdh@gmail.com)

Redaktion: • Oberstlt a. D. Holger Gronau / Tel. 05722 - 920 20 89 / E-Mail: [Holger.Gronau@web.de](mailto:Holger.Gronau@web.de)  
• Oberstlt a. D. Peter Schlehüfer / Tel. 05724 - 3214 / E-Mail: [Peter.Schlehuefer@gmx.de](mailto:Peter.Schlehuefer@gmx.de)  
• Hptm a. D. Lothar Wellhäußer / Tel. 0571 - 9424043 / E-Mail: [lowell.gdh@gmail.com](mailto:lowell.gdh@gmail.com)  
Grafik und Layout: • Hptm Benjamin Schwarze und OstFw Stephan Weber / E-Mail: [benjamin.schwarze@areor.de](mailto:benjamin.schwarze@areor.de)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2024 ist der 10.07.2024**

Für die GdH-INFO sind stets auch KURZ-Informationen (möglichst mit aussagekräftigem Bild in druckfähigen 300dpi-Format) willkommen!

Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten.

**Vervielfältigungen oder elektronische Übertragungen nur mit Genehmigung des Herausgebers.**



GEMEINSCHAFT DER HEERESFLIEGER  
DACHVERBAND  
Präsident

## VERLEIHUNG DER EHRENNADEL DER GEMEINSCHAFT DER HEERESFLIEGER

an

**Herrn Hauptmann a.D. Hans Heinrich Weihe**

aus Anlass seines langjährigen unermüdlichen, fruchtbaren Wirkens zum Wohl und zum Ansehen der Gemeinschaft über den örtlichen Rahmen hinaus.

Schon seit 2008 Zweiter Vorsitzender und Kassenwart in Personalunion ist Hauptmann a.D. Weihe der Macher und Kümmerer seiner Mendiger Gemeinschaft – Kümmerer der Termine, der Absprachen, der Veranstaltungsorganisation.

So sah ihn zum Beispiel die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 im Kümmern um die Hilfe für die Opfer, wo die Gemeinschaft der Mendiger Heeresflieger (GMH) dank seines Einsatzes und Netzwerkens mit einer namhaften Spende die Not eines schwer getroffenen Kindergartens zu lindern vermochte.

Aber auch das Gedenken steht in seinem Kümmern. Die Erinnerung an die im Jahre 1963 während eines Flugeinsatzes bei Dernbach im Westerwald tödlich verunglückten Kameraden wird mit einem beeindruckenden Gedenkstein, den die Mendiger Heeresflieger damals platziert hatten, wachgehalten. Anlässlich dessen erfolgte Renovierung koordinierte er Termine und Treffen mit der Gemeinde Dernbach, den Restauratoren und ehemaligen Heeresfliegern, bei dem auch eine Spende zugunsten des Dernbacher Hospizes überreicht werden konnte.

Hauptmann a.D. Hans Heinrich Weihe ist nicht nur für seine Gemeinschaft der Mendiger Heeresflieger eine gelebte Institution. Er ist das, was man sich unter einem vorbildlichen Heeresfliegerkameraden vorstellt, eine Persönlichkeit, die nach der beruflichen Zuruhesetzung nicht einfach in den Ruhestand geht, sondern mit und für seine Kameraden weiterhin aktiv die Gemeinschaft pflegt. Einer, ohne dessen Einsatz manches in der Örtlichen Gemeinschaft schwieriger oder fast nicht möglich wäre.

Die Gemeinschaft der Heeresflieger ehrt diese herausragende Persönlichkeit daher mit ihrer Ehrennadel.

Dipl.-Kfm. Uwe Klein  
Brigadegeneral a.D.

Bückeburg, 08.04.2024

## Rundbrief des 1. Vorsitzenden der GdH Neuhausen ob Eck, Hptm a.D. Rolf-Rainer Dembowsky, an seine Gemeinschaft

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kameraden,*

*heute vor 20 Jahren, am 27. März 2004, endete meine 4-jährige Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender der „Altkameradschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck“. In der damaligen Mitgliederversammlung änderten wir unseren Namen in „Kameradschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck“. Seit dem 03.12.2011 tragen wir den Namen „Gemeinschaft der Heeresflieger Neuhausen ob Eck“. Nebenbei sei erwähnt, dass wir die älteste örtliche Gemeinschaft sind.*

*In dieser Mitgliederversammlung vom 27. März waren auch Neuwahlen des Vorstandes notwendig, da durch Wegzug des damaligen 1. Vorsitzenden, OStFw a.D. Frank Rahm und seiner Frau, unserer Schriftführerin Roswitha Rahm, beide Posten neu zu besetzen waren. Ich hatte mich zur Wahl gestellt und wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.*

*Am heutigen Tag blicke ich auf 20 Jahre Vorsitz der Gemeinschaft zurück, Gelegenheit, Worte des Dankes auszusprechen. Ich danke den Mitgliedern für das mir und meinen Vorstandskameraden entgegengebrachte Vertrauen. Ich danke ganz besonders meinen Vorstandskameraden für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft. Hier möchte ich meinen Freund und Kameraden Hptm a.D. Klaus Häufle hervorheben, der mir als Schriftführer 19 Jahre zur Seite stand und wir gemeinsam die Erfolgsgeschichte der Gemeinschaft geschrieben haben.*

*Dem Präsidenten des Dachverbandes „Gemeinschaft der Heeresflieger“, Herrn BrigGen a.D. Uwe Klein, danke ich für die am 03.12.2022 durch OTL a.D. Peter Schlehufer verliehene Ehrennadel des Dachverbandes.*

*Trotz Auflösung des Heeresfliegerstandortes am 31. März 1994 und dem somit ausbleibenden Mitglieder- nachwuchs können wir, Stand heute, 116 Mitglieder zählen.*

*Die ersten Jahre als Vorsitzender waren wirklich tolle Jahre, in den letzten Jahren mehren sich leider die Todesfälle von Mitgliedern. Kameraden auf ihrem letzten Gang begleiten zu müssen, fällt mir schwer, denn es ist mehr als nur eine Kameradschaftspflicht. Das ist die Kehrseite der Medaille, Freude und Trauer liegen dicht beieinander. Ich werde die Toten nicht vergessen, die Erinnerung an sie werde ich im Herzen tragen.*

*Auch nach 20 Jahren bin ich noch nicht „amtsmüde“ geworden und hoffe, noch ein paar Jahre „Kapitän auf dem Schiff“ zu bleiben.*

*Hier und heute kann ich bereits unsere nächsten drei Veranstaltungen ankündigen. Es sind dies:*

- 06. Juni Jahresausflug ins Markgräfler Land mit Rheinschiffahrt, Kaffee und Kuchen, Kräuterhof und abschließendem Spargelessen*
- 31. August Sommerfest an und in der Skihütte „Am Antoni“ in Fridingen an der Donau*
- 07. Dezember Jahresabschluss im „Freien Stein“ in Buchheim*

*Ich hoffe, bei diesen Veranstaltungen möglichst viele Teilnehmer in bester Gesundheit begrüßen zu dürfen und verbleibe bis dahin*

*Euer*

*Rolf-Rainer*

## Gedenkmarsch 14K3 in Bückeburg: Gegen das Vergessen und zum Gedenken an die gefallenen Soldaten

Text & Fotos: Kdo Hubschrauber

An Karfreitag vor 14 Jahren gerieten deutsche Fallschirmjäger der Bundeswehr vom Fallschirmjägerbataillon 373 in Afghanistan in einen Hinterhalt. Bei dem neunstündigen Feuergefecht fielen drei Soldaten der Bundeswehr, Hauptfeldwebel Nils Bruns, Stabsgefreiter Robert Hartert und Hauptgefreiter Martin Augustyniak. Weitere acht deutsche Soldaten wurden zum Teil sehr schwer verwundet. Dieses Gefecht gilt bis heute als das verlustreichste und schwerste in der Geschichte der Bundeswehr.

Seit dem Jahr 2020 wird der sogenannte K3 Spendenmarsch in Erinnerung an die Geschehnisse und zum Gedenken an die gefallenen Kameraden und ihre Familien deutschlandweit durchgeführt. In Bückeburg wurde der Gedenkmarsch durch die Marschgruppe Kommando Hubschrauber unter der Führung von Leutnant Christian U. organisiert und vorbereitet. Am 07. April 2024 kamen in Bückeburg 57 Soldaten aus ganz Norddeutschland zusammen, um gemeinsam während des 14K3 Marsches der gefallenen Kameraden zu gedenken. Teilnehmer waren die Marschgruppe Kommando Hubschrauber (20), Marschgruppe Logistik Bataillon 171 (20), Reservistenkameradschaft Emmerthal (12) sowie eine Handvoll zivile Teilnehmer (5).

Die Veranstaltung begann um 10 Uhr mit der Meldung an den Standortältesten Bückeburg, Oberst i.G. Bodo Schütte. Dieser verabschiedete die Teilnehmer bei schönstem Frühlingswetter und sommerlichen Temperaturen zum 14 km langen Marsch durch das Bückeburger Umland. Zum Schluss führte die Strecke direkt durch den Schlosspark, vorbei am Schloss Bückeburg, wo viele Zuschauer durch die Gesänge der beiden Marschgruppen applaudierten. Am Mittag endete der Marsch mit würdigen Worten des Standortältesten. Anschließend versammelte sich ein Großteil der Teilneh-



57 Soldatinnen und Soldaten kamen am Sonntag nach Ostern in Bückeburg zusammen, um mit dem Gedenkmarsch 14K3 ihrer gefallenen Kameraden zu gedenken.

menden zu einer Andacht für die gefallenen Kameraden. Die Andacht und der Gedenkmarsch waren durch die ergreifenden Worte des Pfarrers nicht nur Momente der Trauer und des Gedenkens, sie waren auch eine kraftvolle Demonstration der Solidarität und des Engagements der Gemeinschaft.

Der emotionsreiche Tag endete in entspannter Atmosphäre und vielen Gesprächen mit einem geselligen Beisammensein. In einer Zeit, in der die Welt mit zunehmender Gewalt und

Spaltung konfrontiert ist, erinnert uns der K3 Gedenkmarsch daran, was es heißt, Soldat zu sein, was Kameradschaft bedeutet und dass unsere gefallenen Kameraden nie vergessen werden.

Insgesamt wurden bundesweit mit dem 14K3 100.000 Euro für „Angriff auf die Seele e.V.“ gesammelt und 36.400 Euro für den „Förderkreis und Tumorförderung Bundeswehr Zentralkrankenhaus Koblenz e.V.“.



**GdH Celle-Faßberg e.V.**

Die Gemeinschaft der Heeresflieger Celle-Faßberg e.V.  
trauert um ihr langjähriges Mitglied



**Hauptmann a.D.  
Wolfgang Kollmann**

Er verstarb am 26.03.2024 im Alter von 84 Jahren.

Hptm Kollmann war zunächst in der HFlgVsuStff und zuletzt im HFlgRgt 16 eingesetzt. Zunächst noch mit UH1D-Lizenz war Hptm Kollmann anschließend maßgeblich an der Einführung des neuen WaSys Bo105 PAH und der Entwicklung simulationsgestützter Ausbildungsmethoden federführend beteiligt und höchst engagiert.

Bei den Teilnahmen an mehreren Hubschrauber-Weltmeisterschaften schaffte es Hptm a.D. Kollmann bis zum Vizeweltmeister im Kunstflug!

Nach seiner Dienstzeit widmete er sich seinem zweiten Hobby. Er erwarb seine Bootsführerscheine und Seefunkzeugnisse und gab seine Erfahrungen im HBC-Celle als Ausbilder noch bis 2023 an jüngere Segelschüler weiter. So schloss sich der Kreis zwischen Fliegen und Segeln.

Mit Hptm a.D. Kollmann verlieren wir alle einen feinsinnigen, liebenswerten Fliegerkameraden, der allen, die ihn begleiten durften, als feiner Kamerad in Erinnerung bleiben wird.

Unsere Gedanken und guten Wünsche gelten seiner Tochter Sandra Kott.

In unseren Gedanken werden wir Hptm a.D. Wolfgang Kollmann auf seinem letzten Flug begleiten.

Es wird eine Seebestattung stattfinden,  
an der nur der engste Familienkreis teilnehmen wird.

Für die Gemeinschaft der Heeresflieger Celle-Faßberg e.V.  
Bernd Claus, Oberst d.R. und 1. Vorsitzender

